

Evangelisation als Lebensstil

Die frohe Botschaft mutig weitergeben

Kolosser 4:5-6

„Jeder gerettete Mensch diesseits des Himmels schuldet das Evangelium jedem verlorenen Menschen diesseits der Hölle.“ David Platt, Keine Kompromisse

Wenn wir von Gott errettet worden sind, sind wir eine neue Kreatur. Das bestätigt uns Gottes Wort (2.Kor 5,17 Kolosser 1,13). Davon soll nun unser ganzes Leben erzählen. Jesus gibt uns den Auftrag, diese Gute Nachricht allen Menschen zu verkündigen. Und das nicht nur ab und an, sondern Evangelisation soll unser Lebensstil sein.

Drei Bereiche, die sich durch Christus in uns verändern:

1) Veränderung unseres Wandels:

„Wandelt in Weisheit!“ (Kolosser 4:5)

Paulus hält die Kolosser dazu an, in Weisheit zu wandeln. Doch nicht nur das. Er wendet sich allgemein an uns Christen: an dich und an mich (1.Tessalonicher 4,12; Epheser 5,15). Dies ist ein Befehl: Wandelt! Wir sollen uns weise denen gegenüber verhalten, die verloren sind. Es ist wesentlich, wie wir uns verhalten. Wir sollen nicht in der Weisheit menschlicher Philosophien leben, sondern in der Weisheit, die in Christus zu finden ist. Das hat etwas mit unserer Identität in Christus zu tun. Wenn Er in uns lebt, wird sich das in unserem Verhalten zeigen. Und dieser Christus muss immer mehr in unserem Leben sichtbar werden. Das, über was wir reden, sollen wir auch ausleben. Was bedeutet das praktisch? Es handelt sich nicht in erster Linie um Wissen. Um weise zu sein, muss die Bibel unsere Quelle sein. Denn der ewige Gott offenbart sich darin (2.Kor 2,6-7). Bei der Weisheit geht es um Navigation. Es ist eine moralische Orientierung schauend auf den Herrn. Die korrekte Ausrichtung ist Weisheit, denn nur so sind wir in der Lage, Gott-gefällige Entscheidung zu treffen. Diese sollen allein den überragenden Christus verherrlichen. Nun frag dich selbst: Tu ich das? Sind meine Entscheidungen auf Christus gerichtet? Die andere Quelle der Weisheit ist das Gebet. Beten bedeutet anzuerkennen, dass wir Gott brauchen. Wir bekennen unsere Hilflosigkeit vor Ihm und richten uns auf Gott aus.

Welches Ziel hat Apostel Paulus vor Augen? Dass wir die Ungläubigen erreichen. Bewege dich nicht nur in einem christlichen Umfeld. Lasst uns unseren Nächsten mit einer missionarischen Liebe lieben. Unser Wandel hat eine große Auswirkung auf unser Umfeld. Denken wir darüber nach, wen wir den Menschen widerspiegeln. Dein Wandel macht das, was du sagst, glaubwürdig.

2) Veränderung in dem Umgang mit unserer Zeit:

„die gelegene Zeit auskaufend“ (Kolosser 4:5)

Für das Wort auskaufend könnte man loskaufend oder freikaufend als Synonym einsetzen. Es wird eine Zeit kommen, wo du eine Gelegenheit bekommst, Menschen das Evangelium weiterzugeben. Diese sollen wir zum besten Marktwert nutzen. Diese Augenblicke verschwinden oft sehr schnell wieder. Paulus möchte uns dazu auffordern, jede Gelegenheit zu nutzen und er möchte uns dafür sensibilisieren. Unser Auftrag ist es, Gottes Ehre zu verbreiten. Wovor haben wir Angst? Glaubst du wirklich an die Hölle? Möchtest du nicht, dass Menschen Christus erkennen? Sei dir bewusst: Niemand von uns wird ewig leben. Haben wir die Ewigkeit vor Augen? Wir müssen uns der Kürze des Lebens, der Plötzlichkeit des Lebens und der Länge der Ewigkeit bewusst sein. Auch Jesus hatte die Stunde vor Augen, in der er ans Kreuz genagelt werden würde. Der Umgang mit unserer Zeit zeigt, woran unser Herz hängt. Lasst uns also unsere Zeit weise einsetzen (Psalm 90,12).

3) Veränderung unseres Redens:

„Euer Wort sei allezeit in Gnade, mit Salz gewürzt, um zu wissen, wie ihr jedem einzelnen antworten sollt.“ (Kolosser 4:6)

Kolosser 3,12-14 zeigt, wie das praktisch aussehen soll. Diese Dinge sollen unser Reden charakterisieren. Und das soll zu einer Gewohnheit werden, unabhängig von unseren Umständen. Denn unsere Worte reflektieren wer wir sind. Wir sollen auf der einen Seite erbauend und gütig in unseren Worten sein („in Gnade“). Und auf der anderen Seite sollen unsere Worte „mit Salz gewürzt“ sein. Unsere Worte sollten klug gewählt sein. Wenn wir mit Menschen reden, soll unsere Begeisterung sichtbar werden. Aber Salz hat auch eine heilende Wirkung, zum Beispiel bei der Konservierung von Essen. Wir sollen kein schmutziges Gerede von uns geben.

Welchen Geschmack von Christus hat unser Reden? Zusätzlich sollen wir unseren Glauben kennen (1.Petrus 3,15). Befasse dich mit Fragen, die die Welt um uns herum stellt. Kenne den Zeitgeist dieser Welt.

Koste die Zeit auf dieser Erde aus! Unser Leben ist Evangelisation, denn wir sind Lichter in der Finsternis (Philipper 2, 14-15).

HORNUNGSKIRCHE
JUGEND